



Ecologic Institute
Science and Policy
for a Sustainable World

EU UMWELTRECHT

Teil 2

TU Braunschweig, WS 2020/21
Dr Ralph Bodle, LL.M

Vollzug des EU - Umweltrechts

**grds. Vollzug durch nationale Behörden, einschließlich
Verfahrensrecht**

**Verwirklichung des Gebots der effektiven Umsetzung
(Art. 4 Abs. 3 EU) zu beachten:**

**Effektivitätsprinzip: Erfordernis der praktischen
Wirksamkeit des Unionsrechts**

**Äquivalenzprinzip/Diskriminierungsverbot: Unionsrecht
darf gegenüber nationalem Recht nicht schlechter
gestellt werden**

Gerichtliche Durchsetzung

Gerichtshof (EuGH) : Gewährleisten, dass EU-Recht in allen EU-Mitgliedsländern auf die gleiche Weise angewendet wird und dafür sorgen, dass Länder und EU-Institutionen das EU-Recht einhalten.

2 Gerichte: „Gerichtshof“ und „Gericht“ ,

Vorabentscheidungsverfahren vor dem EuGH nach Art. 267 AEUV

dient der einheitlichen Auslegung des Unionsrechts: nur EuGH kann sekundäres EU-Recht verwerfen

Vorlageberechtigt und –pflichtig sind nationale Gerichte

Vertragsverletzungsverfahren

Art. 258 AEUV – Verstoß eines MS gegen Verpflichtungen aus den Verträgen



Umweltrechtsetzung: Zuständigkeit, Verfahren

Zuständigkeit

Allgemein:

- ▶ **begrenzte Einzelzuständigkeit** der EU, Art. 2 AEUV
- ▶ Subsidiaritäts- und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz, Art. 5 EUV

Umwelt: geteilte Zuständigkeit, Art. 4 Abs. 2) e) und 192 AEUV: Die Mitgliedstaaten

- ▶ dürfen nur tätig werden und regeln, solange *und soweit* die EU dies nicht tut
- ▶ Ausnahme: ausschließliche Zuständigkeit, z.B. Fischerei, Art. 3 Abs. 1 d) AEUV
=> EU allein zuständig; MS dürfen nicht mehr tätig werden

Verfahren: ordentliches Gesetzgebungsverfahren (Ausnahme: Sachgebiete in Art. 192 Abs. 2 AEUV)

Europäisches Umweltrecht

Art. 191 I, II AEUV: Ziele und Leitprinzipien der Umweltpolitik, u.a.

- ▶ hohes Schutzniveau und Verbesserung, Art. 3 Abs. 3 EUV; vgl. auch Art 37 EU-Grundrechtecharta)
- ▶ Vorsorge- und Vorbeugeprinzip (Risikominimierung und langfristige Ressourcenschonung)
- ▶ Ursprungsprinzip (Bekämpfung an Quelle)
- ▶ Verursacherprinzip
- ▶ globale nachhaltige Entwicklung, Art. 3 Abs. 5 AEUV

Querschnittsklausel Art. 11 AEUV: Integration, Nachhaltigkeit

EU-Umweltpolitik

Beispiele:

**„European Green Deal“ vorgelegt von der KOM im
Dezember 2019**

- ▶ U.a. Klimaneutralität bis 2050

mehrjährige Umweltaktionsprogramme

Grün- und Weißbücher

Energieunion

Umwelt-Aktionsprogramme

= **allgemeine Aktionsprogramme, in denen die vorrangigen Ziele festgelegt werden, Art. 192 Abs. 3 AEUV**

7. Umwelt-Aktionsprogramm 2014-2020: „Gut leben innerhalb der Belastbarkeitsgrenzen unseres Planeten“

- ▶ **neun Ziele, u.a Schutz der Natur und Stärkung der ökologischen Widerstandsfähigkeit, Förderung eines nachhaltigen, ressourceneffizienten und CO₂-armen Wachstums sowie wirksames Vorgehen gegen umweltbezogene Gesundheitsrisiken**

Daneben konkretere Ausgestaltung in einzelnen Sektoren oder Bereichen durch kürzer angelegte Programme, z.B. „Aktionsplan der EU für die Kreislaufwirtschaft“, COM/2015/0614 final

UAP-8: siehe Ratsschlussfolgerungen vom 04.10.2019

Regelungsbereiche (Auswahl)

Allgemeine Bestimmungen: Aktionsprogramme, Strategien; Grundlagen, Instrumente, Anwendung und Kontrolle

Klimaschutz

Gewässerschutz und Wasserpolitik

Schutz des Bodens

Luftverschmutzung

Abfallvermeidung und Recycling

Schutz der Natur und der biologischen Vielfalt

Lärm

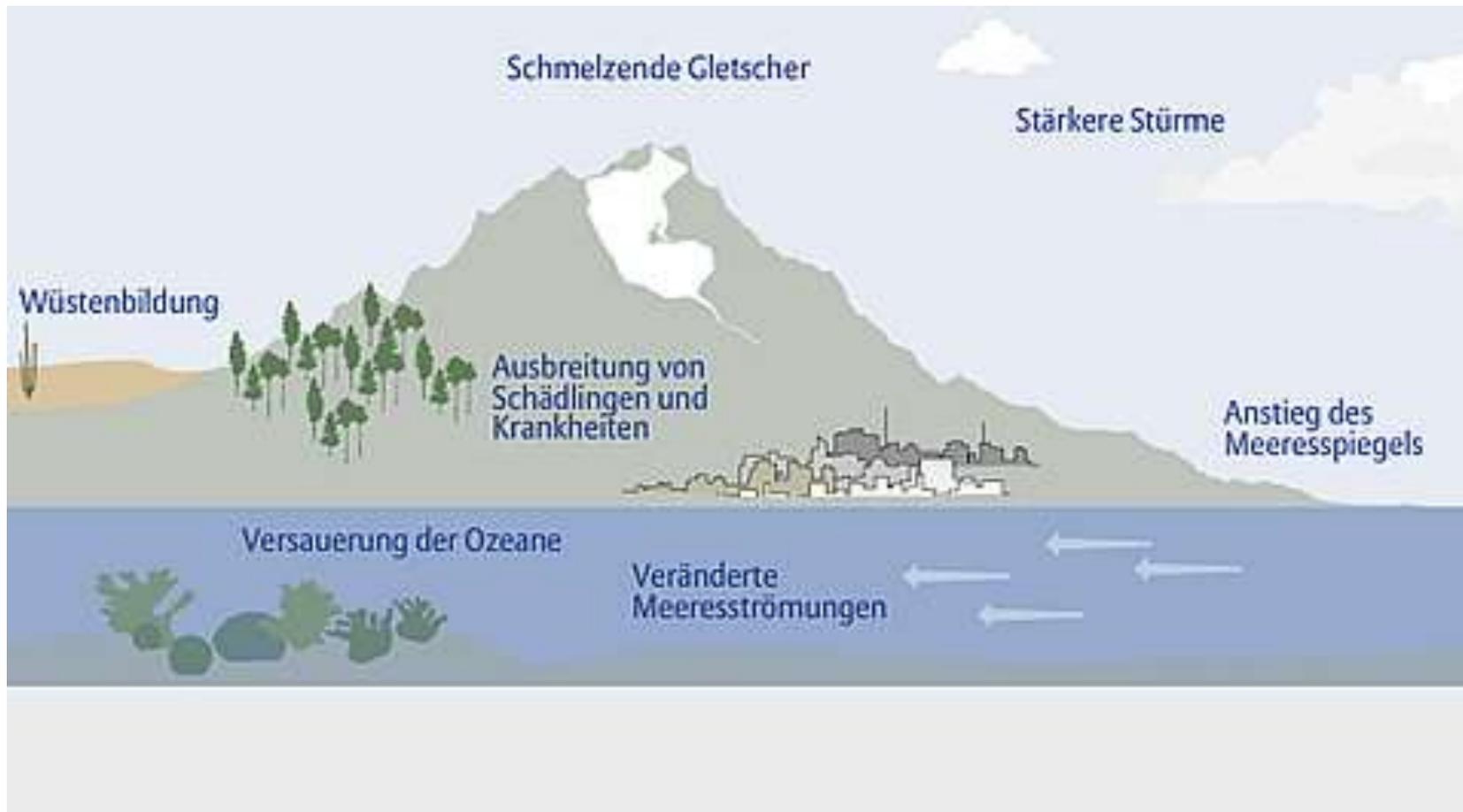
Internationaler Umweltschutz

Regelungsbereiche (Auswahl)

Übergreifende Aspekte :

- ▶ Orientierung an Umweltmedien Luft, Boden, Wasser \Leftrightarrow Querschnittsregelungen
- ▶ „Konditionale“ Rechtsetzung \Leftrightarrow „finale“ Rechtsetzung
- ▶ Verfahrensinstrumente
- ▶ Marktinstrumente

Klima



Klima

Kommissionszuständigkeit: DG Klima

Emissionshandel seit 2005: Richtlinie 2003/87/EG, seitdem diverse Änderungen

bis 2020: Klima-und Energiepaket: “20-20-20” Ziele und Rechtsetzung

30.11.2016: Gesetzgebungspaket “Saubere Energie für alle Europäer”

bis 2030: Europäischer Rat im Oktober 2014 :

- ▶ mindestens 40% THG-Reduktion gegenüber 1990, verbindliche Einzelziele für MS
- ▶ Erneuerbare Energien: EU-weiter Anteil 27% => 2018: 32%
- ▶ Energieeffizienz: Erhöhung um 27% (nicht-bindend) => 2018: 32,5%

Langzeitziel bis 2050: „eine klimaneutrale Union“ (ER 19.12.2019, ohne Polen)

Aktuell:

- ▶ Diskussion über Anschärfung des 2030-Ziels auf 55% oder 60%
- ▶ Europäisches „Klimagesetz“ (VO) derzeit im Gesetzgebungsverfahren
- ▶ Diskussion über Ausweitung des Emissionshandelssystems

Wasser



Wasser

Aufteilung von Gewässern in Binnengewässer und Meere

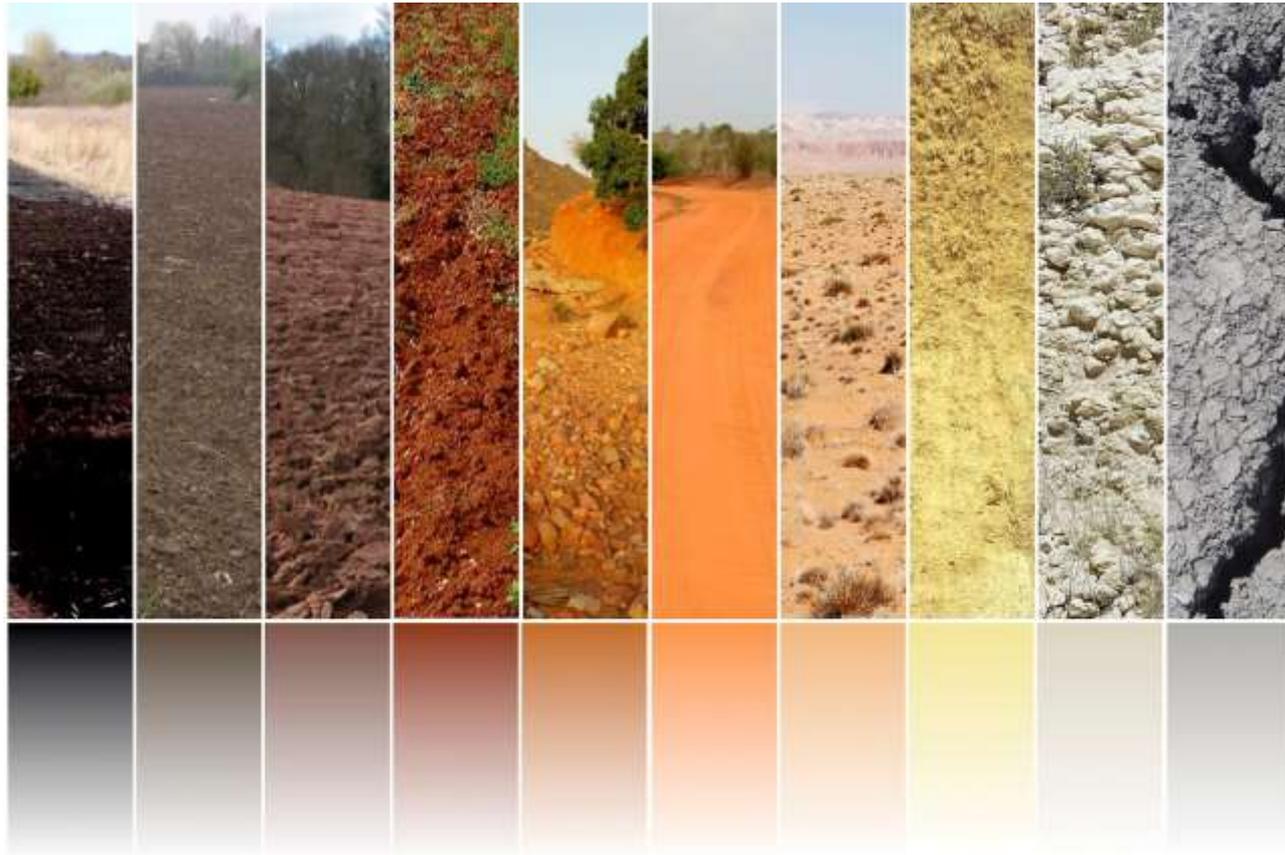
z.B. Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG):

Hauptrechtsrahmen für Binnen- und Küstengewässer sowie Grundwasser

- ▶ Schutz sowie die Verbesserung aquatischer und – mit diesen verbundener – anderer Ökosysteme.
- ▶ Reduzierung von Verschmutzungen des Grundwassers sowie zur Minderung der Auswirkungen von Überflutungen und Dürren

zB Badegewässerrichtlinie

Boden



Boden

Relativ neues Thema für EU

Mitteilung der Kommission (KOM(2006)231)

**Entwurf einer Boden-Rahmenrichtlinie (KOM(2006)232);
Entwurf im Mai 2014 durch Kommission zurückgezogen**

**⇒ nur verstreute einzelne relevante Bestimmungen in
diversen Regelungen**

⇒ KOM arbeitet an neuer Bodenstrategie

Luft



Luft

**zB 2001 Clean Air for Europe Programme (CAFE) und
2005 Thematische Strategie zur Luftreinhaltung**

z.B. Richtlinie über Luftqualität und saubere Luft

**Richtlinien zu Emissionen von Industrie-Anlagen,
insbesondere Industrieemissionsrichtlinie: integrierte
Anlagengenehmigung**

Abfall

**z.B. Abfallrichtlinie 2008/98/EG (zahlr.
Änderungen)**

Abfalldeponierichtlinie 1999/31/EG

Abfallverbringungsverordnung 1013/2006/EG



Lärm

z.B. Umweltlärm-Richtlinie 2002/49/EG

- ▶ Erstellung strategischer Lärmkarten und von Aktionsplänen durch die Mitgliedstaaten



Biodiversität

z.B. Vogeschutzrichtlinie (79/409/EWG, neu kodifiziert in Richtlinie 2009/147/EG)

Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH, 92/43/EWG) gründet NATURA2000-Netzwerk von geschützten Lebensräumen für Tiere und Pflanzen



Sonstige: Chemikalien

Chemikalien

Rechtsrahmen für den Umgang mit chemischen Stoffen (REACH),

- ▶ REACH-Verordnung 1907/2006
- ▶ Europäische Agentur für chemische Stoffe



Kreislaufwirtschaft - Plastik

Plastikrichtlinie: (EU) 2019/904 vom 5. Juni 2019

Marktbeschränkungen (Verbote): EU-weites Verbot von Einwegkunststoffprodukten, wenn Alternativen zur Verfügung stehen.

Verbrauchsminderung: quantitative Verminderung bestimmter Produkte bis 2026

Getrennte Sammlung und Anforderungen an das Produktdesign für Kunststoffflaschen

Kennzeichnungspflicht

Erweiterte Herstellerverantwortung

Sensibilisierung

Sonstige: Biotechnologie

Biotechnologie

- ▶ Richtlinie über die absichtliche Freisetzung genetisch veränderter Organismen in die Umwelt (2001/18/EG),
- ▶ Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung von genetisch veränderten Organismen, VO 1830/2003
- ▶ Verordnung über genetisch veränderte Lebensmittel und Futtermittel (VO 1829/2003)



Querschnittsinstrumente (Auswahl)

Umweltverträglichkeitsprüfungs-Richtlinie 2011/92/EU gewährleistet die Berücksichtigung von Umweltbelangen bereits bei der Planung einzelner Projekte und dient der Schadensvermeidung (UVP-RL).

Strategische Umweltplanungs-Richtlinie 2001/42/EG, für öffentliche Pläne oder Programme.

Umsetzung Aarhus-Konvention

- ▶ **Umweltinformationsrichtlinie 2003/4/EG**
- ▶ **Beteiligung der Öffentlichkeit, RL 2003/35/EG, RL 2011/92/EU**
- ▶ **Zugang zu Gericht – nur teilweise umgesetzt, vgl VO 1367/2006 und KOM-Vorschlag COM (2003) 624**

Umwelthaftungsrichtlinie 2004/35/EG

Umweltstrafrechtsrichtlinie 2008/99/EG

Europäisches Register zur Erfassung der Freisetzung und Verbringung von Schadstoffen (PRTR), VO 166/2006/EG



Ecologic Institute
Science and Policy
for a Sustainable World

Dr Ralph Bodle
ralph.bodle@ecologic.eu

Ecologic Institute

Pfalzburger Str. 43/44
10717 Berlin
Germany

Tel. +49 (30) 86880-0

ecologic.eu